

Schlange stehen beim Schlachtfest

Pirow. „Lecker“, so klangen die Kommentare am Sonnabend im Festzelt auf dem Pirower Dorfplatz. Hunderte waren dorthin geströmt, um beim Schlachtfest die köstlichen Schlachtschweinprodukte zu probieren. Eingeladen hatten die Agrargenossenschaft Pirow und die Kletzker Landfleischerei Hildebrandt.

Vermutlich waren die Organisatoren selbst überrascht vom Andrang. Der Anblick von Räucherwurst in zwei mobilen Räucherstränken verkürzte den Besuchern die Wartezeit, denn Warten war angesagt, ob am Getränkewagen, den Verkaufsständen oder bei der Essenausgabe im Zelt. Dort ließ sich das überwiegend ältere Publikum Lungenwurst mit Grünkohl sowie Wurst und Kassler mit Sauerkraut schmecken. Viele ließen sich Portionen für zu Hause einpacken. Dazu sorgten die Wariner Musikanten für Stimmung, so dass etliche Paare das Tanzbein schwingen. Der Kletzker Fleischermeister Jürgen Hildebrandt schlachtet und verarbeitet das Fleisch von Duroc-Schweinen der Pirower Genossenschaft. Seit 1891 produziert die Schlachterei nach Familienrezepten. wh

Alles frisch geräuchert.



Anstehen war das Motto beim Schlachtfest. FOTOS (2): HENNIES

Vion und Ojinski Unternehmen des Jahres

Firmen ausgezeichnet beim Ball der Prignitzer Wirtschaft in der Alten Ölmühle in Wittenberge

Von Bernd Atzenroth

Wittenberge. „Was diese Firma leistet, ist rekordverdächtig“, findet Angelo Raciti. Der Sänger und künstlerische Leiter der Lotte-Lehmann-Akademie hatte als Moderator beim Ball der Prignitzer Wirtschaft am Freitagabend die Ehre, die Unternehmen des Jahres ankündigen zu dürfen. Und beim Fleischverarbeiter Vion, der seinen Sitz in Quitzow (Stadt Perleberg) hat, lag er da sicher nicht falsch.

Denn auch der Laudator Holger Rupprecht betonte: „Das ist eine weit über die Grenzen der Region hinaus wirkende Firma“, so der SPD-Landtagsabgeordnete im Saal der Alten Ölmühle in Wittenberge.

Der Firmenchef Klaus Voigt, der einen großen Anteil an diesem Erfolg hat, freute sich sichtlich über den Preis, den ihm Rupprecht, der brandenburgische Finanzminister

„

Was diese Firma leistet, ist rekordverdächtig.

Angelo Raciti
Moderator und Sänger

Christian Görke (Linke) und Lutz Lange für die Wirtschaftsinitiative Westprignitz überreichten. Voigts Dank ging zunächst an seine mittlerweile mehr als 500 Mitarbeiter, denn zu so einem Erfolg gehöre eine gute Mannschaft.

Voigt: „Sie müssen jeden Tag hart arbeiten, um zu dem Erfolg zu gelangen.“ Der Geschäftsführer konnte versichern, dass der Mutterkonzern zum Standort in Quitzow steht, an dem täglich mehr als 4000 Schweine geschlachtet werden. Klaus Voigt nutzte die Gelegenheit aber auch, um ein Plädoyer



Die Firma Ojinski wurde beim Ball der Prignitzer Wirtschaft als Unternehmen des Jahres ausgezeichnet. V. l. n. r.: Karin Müller, Lutz Lange, Karl-Heinz Ojinski, Jana Ojinski, Christian Görke und Martin Brödder.

FOTOS (2): BERND ATZENROTH

für den ländlichen Raum zu halten. „Wir sind viele Unternehmen, die hier gern leben“, sagte er, „meine Bitte an die Landespolitik ist, dies zu würdigen und die ländlichen Regionen nicht zu vergessen.“

Auch das zweite Unternehmen, das eine Auszeichnung erhielt, hat eine weite Ausstrahlung. „Der Prignitzer Storch ist auf allen Weltmeeren vertreten“, meinte der Laudator Martin Brödder, seines Zeichens Vorstandsvorsitzender der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz, in Anspielung darauf, dass Präzisionstechnik der Firma Ojinski aus Rühstädt in Kreuzfahrtschiffen weltweit unterwegs ist – die Maschinen tragen das Firmenlogo, auf dem ein Storch zu sehen ist. Der Firmengründer Karl-Heinz Ojinski nahm die Ehrung zusammen mit seiner Lebensgefährtin Karin Müller und



Eines der beiden Unternehmen des Jahres ist Vion. Klaus Voigt (2. v. l.) nahm die Ehrung entgegen. Lutz Lange (l.), Holger Rupprecht (2. v. r.) und Christian Görke (r.) waren die ersten Gratulanten.

seiner Tochter Jana Ojinski entgegen, die mittlerweile das Unternehmen von ihrem Vater übernommen hat und eigenständig weiter-

führt. Kulturell setzten Angelo Raciti, die angehende Opernsängerin Julia Schumacher und der Pianist Scott Curry die Höhepunkte des

Abends. Zuerst ließ die Perlebergerin Julia Schumacher die Gäste musikalisch wissen, wie sich eine Frau fühlt, die beim Zaubertrick in der Kiste „zersägt“ wird. Dann brillierten Raciti und Schumacher mit dem Duett „Don't ever run away from love“ aus dem Musical „Windy City“, das Walter Jurmann, ein Zeitgenosse Lotte Lehmanns komponiert hat. Später präsentierte das Trio noch seine Version des Schaffens von Celine Dion.

Zu Beginn des Balls hatte es einen Rückblick in Bild und Ton auf das Jahr 2017 gegeben. Die Organisation klappte reibungslos. Dafür zollte Lutz Lange im Gespräch mit der MAZ der Organisatorin Corina Sixt-Röppnack ein Lob.

MAZ weitere Bilder unter MAZ-online.de/BallWirtschaft